

328 Stunden bei 36 Einsätzen

Sehr positiv beurteilte der Erste Kommandant Christian Liebelt das Wirken der Mettenheimer Feuerwehr auf der Jahreshauptversammlung beim Kreuzer-Wirt. So leisteten die 44 Aktiven 328 Freizeitstunden bei 36 Feuerwehreinsätzen, rund 647 Stunden bei Übungen und weitere 220 bei der Ausbildung.

VON CHRISTIANE KRETSCHKO

Mettenheim – Aus tiefer Dankbarkeit heraus lenkte Feuerwehrkommandant Christian Liebelt gleich zu Anfang die Aufmerksamkeit auf die Aktivitäten seiner Gefolgsleute, würdigte die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren, das offene Ohr führender Vertreter der Gemeinde und Kreisbrandinspektion sowie nicht zuletzt die Unterstützung durch den eigenen Vorstand. Er lobte Andreas Wimmer und Ralf Schmidt für ihre Arbeit als Jugendwarte, Wolfgang Mooshuber und Hans Wimmer für wertvolle „Hinter-



Seit 40 Jahren im aktiven Dienst ist Franz Schaumeier (links). Landrat Georg Huber verließ ihm das Feuerwehrehrenzeichen in Gold.

FOTO: KH

grundarbeit“, den Kreisbrandinspektor und Bauhofsleiter Werner Hummel für seine Hilfsbereitschaft sowie Georg Kolm als „tragende Säule“ fast jeder Veranstaltung. „Macht alle so weiter“, appellierte der Redner an das Saalpublikum, unter dem sich viel jugendlicher Nachwuchs befand.

Vier bis acht Aktive tagsüber im Einsatz

Dieses Bild spiegelt auch die Zusammensetzung der Wehr wider, in der Liebelt zufolge ein Viertel der Aktiven unter 30 Jahre alt ist, jedoch noch einige über 50-Jährige und Frauen in den Reihen der Feuerwehr willkommen seien.

Laut Rechenschaftsbericht opferten die Feuerwehrleute die meiste Zeit für 36 Einsätze – insgesamt 328 Stunden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnten die Feuerwehrleute dabei tagtäglich mit durchschnittlich vier bis acht Einsatzkräften ausrücken, wäh-

rend sich an den Wochenenden und nachts sogar sieben bis 14 Kameraden zur Verfügung stellten. Im Vergleich zum Vorjahr war zwar die Zahl der Monats- und Jugendübungen etwas rückläufig, worin Christian Liebelt kein Problem sah, da es mit der erst 2018 stattfindenden Leistungsprüfung (Wasser) sowie mehreren Jugendprüfungen wieder bergauf gehe. Größeres Gewicht legte die Wehr auf die Ausbildung, insbesondere ihrer Jugend.

So starteten Christian Guggenberger, Martin Strohmeyer, Josef Eisner, Sebastian Zelger, Johannes Wagner und Daniel Brunner mit dem Examenmodul der Truppmannausbildung (MTA) während Lauter Pitz, Maximilian Schautmeier, Marco Fotner, Thomas Mooshuber, Andreas Fraundienst und Stefan Radlbrunner diese erfolgreich abgeschlossen.

Jugendwart Andreas Wimmer berichtete über 205 freiwillig geleistete Stunden (ohne Ausbildung) seiner elfköpfigen Truppe. Mit einer Bildershow illustrierte der

Schriftführer Christian Mooshuber ergänzte weitere Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens der Feuerwehr wie den Besuch der Florianimesse in Rechtmehring, die Beteiligung dreier Mettenheimer Bürgerschützen, die Flankierung der Feierlichkeiten zum Volkstrauertag in Mettenheim durch eine Fahnenabordnung, die gelungene Christbaumversteigerung und Jahresabschlussfeier. Kassier Tobias Breintner berichtete über die Finanzen, musste aber die Kasse mit einem nicht unerheblichen Mi-

nus schließen. Dieses Finanzloch erklärt sich aus der freiwilligen Mitfinanzierung des neuen Feuerwehrfahrzeuges.

Im letzten Kapitel der Veranstaltung zollte Landrat Georg Huber seinen Respekt für die Leistungen der Mettenheimer Feuerwehr, die in Größe und Jugendaufteil erhalten und ausgebaut werden müsse, um ihrer lebenswichtigen Funktion in der Gemeinde gerecht zu werden.

Im Anschluss zeichnete er den Feuerwehrmann Franz Schaumeier für seinen 40-jährigen aktiven Dienst aus. Den Einsätzungen seines Vorredners folgend, dankte Bürgermeister Stefan Schalk der Wehr dafür, dass sie der Jugend Werte wie Verantwortungsgedühl, Pünktlichkeit und Zusammenhalt vermittelt. Aus Sicht der Kreisbrandinspektion lobte Werner Hummel die Feuerwehr seiner Heimatgemeinde als erfolgreich „schlagkräftige Truppe“, deren Kameraden er Gesundheit und für die Zukunft wenige Einsätze wünschte.

Respekt für die Leistungen

Christian Mooshuber ergänzte weitere Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens der Feuerwehr wie den Besuch der Florianimesse in Rechtmehring, die Beteiligung dreier Mettenheimer Bürgerschützen, die Flankierung der Feierlichkeiten zum Volkstrauertag in Mettenheim durch eine Fahnenabordnung, die gelungene Christbaumversteigerung und Jahresabschlussfeier. Kassier Tobias Breintner berichtete über die Finanzen, musste aber die Kasse mit einem nicht unerheblichen Mi-